

**PJ-Tertial in Chirurgie (02. Juli 2018 - 23. September 2018) in  
Monterrey (Mexiko) im "Hospital Universitario Dr José  
Eleuterio Gonzalez" der "Universidad Autónoma de Nuevo  
León"**

**Motivation:**

Interesse an einem fremden Gesundheitssystem  
Gesellschaftliches und kulturelles Interesse  
Vertiefung der Spanischkenntnisse

**Bewerbungsunterlagen:**

Bewerbungsschreiben auf deutsch und spanisch  
Lebenslauf auf deutsch und spanisch  
Studienbescheinigung  
Kopie des Physikumszeugnisses  
2 Passfotos  
Learning Agreement Form  
Da es sich um eine Partneruni der Uni Köln handelt, stellte die Anerkennung kein Problem dar.

**Versicherungen und Impfungen:**

Mexiko ist kein Gelbfiebergebiet. Malariaprophylaxe sollte man wohl einnehmen (zumindest laut Amboss) aber meine Tropenmedizinerin hat mir keine Malariaprophylaxe für meinen Aufenthalt in Mexiko empfohlen.

Versicherungen wurden nicht verlangt, jedoch habe ich eine Auslandsreisekrankenversicherung, Unfallversicherung und Haftpflichtversicherung in Deutschland abgeschlossen.

**Ansprechpartner:**

Mein Ansprechpartner für die Organisation des PJ-Tertials war Herr Michael Greszus, Telefonnummer: 0052 81 81 23 00 04, E-Mail: greszuscca@infinitum.com.mx. Er ist der Vorsitzende des Centro Cultural Alemán in Monterrey, ist sehr nett und hilfsbereit und spricht auch deutsch.

### **Sprachliche Vorbereitung:**

Man sollte schon spanisch können, wenn man nach Monterrey will. Jedoch war ich erstaunt, wie gut viele Ärzte hier recht gut englisch sprechen. Die sind auch alle sehr nett und helfen gerne mit Englisch weiter, wenn man im Spanischen mal etwas nicht versteht.

### **Einschreibe- und Anmeldeformalitäten, Studiengebühren:**

Man muss an der Uni Köln eingeschrieben sein. Über das Zibmed wird dann die Anmeldung in Monterrey erledigt. In Monterrey muss man als Kölner Student weder Einschreibengebühren noch Praktikum bezahlen.

Am ersten Tag hatte ich einen Termin bei Herrn Dr Carlos Leal an der Uni, der sich um die Papiere gekümmert hat und der mich im Krankenhaus zu den zuständigen Ärzten gebracht hat. Das hat alles sehr gut geklappt.

### **Unterkunft:**

Als Kölner Student bekommt man Unterkunft und drei Mahlzeiten pro Tag in der Kantine gestellt. Bezüglich der Unterkunft sollte man Herrn Dr Carlos Leal kontaktieren, E-Mail: [drcarlosleal@hotmail.com](mailto:drcarlosleal@hotmail.com).

### **Lebenshaltungskosten:**

Die Lebenshaltungskosten sind in Monterrey weitaus geringer als in Deutschland und da man Unterkunft und Verpflegung gestellt bekommt, sind die Ausgaben recht gering.

### **Öffentliche Verkehrsmittel:**

Ich habe mich während meinem gesamten Aufenthalt eigentlich nur mit Uber fortbewegt. Die sind günstiger als die öffentlichen Verkehrsmittel in Deutschland und absolut zuverlässig.

### **Klinikalltag:**

Scrubs und Kittel bekommt man nicht gestellt, die kann man sich also entweder vor Ort kaufen, oder man nimmt sich die Krankenhauskleidung aus Deutschland mit.

Die Chirurgie ist in verschiedene Teams eingeteilt: Onkologie, Herz-und Gefäßchirurgie, Leberchirurgie, ambulante Chirurgie. Der Chefarzt meinte, am besten wäre es, in jedem Team einen Monat zu verbringen, jedoch ist es mir schlussendlich mehr oder weniger freigestellt gewesen, für welches Team ich mich entscheiden wollte. Die Wochen sind eingeteilt, zum

Beispiel hatte ich im onkologischen Team montags Konsultationen, dienstags OP, mittwochs Weiterbildung und Präsentationen, donnerstags Bereitschaftsdienst und freitags dann wieder OP. Im OP kann man Haken halten und im Bereitschaftsdienst darf man auch mal Wunden vernähen. Manchmal sieht man auch richtig spannende OP's, wie zum Beispiel Schussverletzungen (eher während dem Bereitschaftsdienst nachts). Alles in allem fand ich die Stunden im OP immer sehr interessant, und das obwohl ich kein besonderes Interesse an der Chirurgie habe. Das Krankenhaus in Monterrey ist das grösste Traumazentrum des ganzen Nordens Mexikos und dementsprechend gibt es auch besonders viele interessante Fälle.

### **Gesundheitssystem:**

Die Patienten werden unterteilt in 2 Sparten: Einerseits die reichen Leute, welche ihre Behandlung selbst finanzieren können. Und auf der anderen Seite die Leute, die auf die Krankenkasse angewiesen sind.

Die Krankenkassen sind wiederum in 3 Kategorien eingeteilt:

- für Leute, die bei der Regierung arbeiten
- für die Beamten
- für alle anderen Menschen

Das Hospital Universitario in Monterrey ist hauptsächlich für die 3. Kategorie zuständig.

### **Betreuung:**

Die Betreuung ist wirklich super. Die Ärzte sind alle sehr nett, erklären gerne und viel. An der Uni ist auch alles reibungslos verlaufen am ersten Tag sowie am letzten Tag, als ich die Bescheinigung und die Unterschrift gebraucht habe.

### **Land, Leute und Freizeitaktivitäten:**

Mexiko ist natürlich ein tolles Land und man sollte Zeit mit einplanen, um ein wenig herumzureisen. Die Einheimischen sind total nett und warmherzig und ich habe mich in Mexiko sehr sehr wohl gefühlt. Nachts sollte man nicht alleine irgendwo hingehen, aber tagsüber sind die meisten Bereiche von Monterrey total ungefährlich. Um Monterrey herum gibt es auch Sehenswürdigkeiten, aber da ist es am einfachsten, wenn man sich mit Einheimischen anfreundet, die ein Auto haben und bereit sind, Ausflüge mit einem zu unternehmen. Es ist aber nicht schwierig, Kontakte zu knüpfen in Mexiko, da die Menschen so aufgeschlossen sind. Wenn man das ganze Land bereisen will, ist das auch ohne viel Geld möglich, denn

Inlandsflüge kosten weitaus weniger als 100€ und Übernachtungen in Hostels sind oft bereits für 10€ zu haben.

**Anrechnung des PJ-Tertials:**

Da es sich in Monterrey um eine Partneruniversität von Köln handelt, muss man einfach nur am Ende seines Tertials zwei Unterschriften abholen, eine vom betreuenden Arzt im Krankenhaus und eine vom Dekan an der Uni. Beide Bescheinigungen schickt man dann zur Anmeldung für das M3 ins Landesprüfungsamt ein, und das war's.